

Über den RLC Jena e.V.

Was der Verein macht:

Der Refugee Law Clinic Jena e.V. (RLC Jena e.V.) ist ein kleiner, studentisch organisierter, gemeinnütziger Verein, der auf ehrenamtlicher Basis übersetzungsgestützte **Rechtsberatungen im Asyl- und Aufenthaltsrecht** organisiert. Dazu wird neben der Beratung per Mail und Telefon, wöchentlich eine dreistündige Sprechstunde angeboten. Die Rechtsberatung ist kostenlos und richtet sich an Menschen jeder Herkunft, die bzgl. aufenthalts- und asylrechtlicher Fragen Unterstützung suchen.

Neben der Erstorientierung, Verweisberatung und Begleitung von Ratsuchenden zu Behördengängen, ist die **Wissensvermittlung im Asyl- und Aufenthaltsrecht** ein weiteres wichtiges Standbein. Dazu bietet der Verein jährlich ein umfassendes Ausbildungsprogramm in Form einer Vorlesungsreihe an, durch das sich Interessierte für die Rechtsberatung in diesem Themengebiet qualifizieren können. Die Ausbildung dient zum einen der Nachwuchsförderung, um die nachhaltige Fortführung des Beratungsangebots zu sichern, zum anderen nehmen immer wieder Multiplikator*innen an der Ausbildung teil, die das gewonnene Wissen im Anschluss in anderen Institutionen teilen. Vereinzelt organisiert der Verein zudem öffentliche Informationsveranstaltungen zu aktuellen Entwicklungen in der Migrationspolitik und entsprechenden Gesetzeslage, um so zu einer demokratiefördernden Bildung der Allgemeinheit beizutragen.

Warum der Verein seine Arbeit macht:

Das Asyl- und Aufenthaltsrecht ist kein expliziter Teil des Curriculums des Jurastudiums an der FSU Jena. Interessierte, die in diesem Bereich tätig werden wollen, sind somit auf eine extra-curriculare Aneignung des Wissens angewiesen. Doch gerade in der Rechtsberatung geflüchteter und migrierter Menschen besteht ein hoher, durch staatliche Institutionen wenig gedeckter Bedarf.

Das Asylverfahren stellt Geflüchtete vor zahlreiche bürokratische und juristische Herausforderungen. Die in der Regel existenzielle Entscheidung über den Aufenthaltsstatus und daran anschließende Fragen zur gesellschaftlichen Integration finden in einem fremden Sprach- und Rechtsraum statt. Der RLC Jena e.V. sieht sich in der Verantwortung, Angebote zu schaffen, die die **chancengleiche Teilhabe** und die aktive Partizipation von Menschen mit Migrationsbiografie am gesellschaftlichen, politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben stärken. Ratsuchende dabei zu unterstützen, die **Rechte**, die ihnen formal bereits gewährt werden, tatsächlich in **Anspruch nehmen** zu können, ist dabei ein ganz grundlegender Schritt.

Wer hinter dem Verein steht:

Die Refugee Law Clinic Jena ist eine studentische Initiative, die 2016 von Jura-Studierenden der Friedrich-Schiller-Universität Jena ins Leben gerufen wurde. Diese machen nach wie vor einen Großteil der Mitglieder aus, doch engagieren sich auch Studierende anderer Fachgebiete, bereits Graduierte und Nicht-Akademiker*innen für den mittlerweile eingetragenen Verein aktiv. Zudem wird der Verein durch Studierende mit eigener Flucht- und Migrationsbiografie unterstützt.

stop isolation
support migration

Ausbildung zum*r Rechtsberater*in

Rechtsberatung und rechtliche Aufklärung geht mit einer enormen **Verantwortung** für die Ratsuchenden einher. Dieser Verantwortung möchte der RLC Jena e.V. mit seinem umfassenden Ausbildungsprogramm gerecht werden. Dieses umfasst:

- **wöchentliche Doppelvorlesungen** (3h) über das gesamte Sommersemester.
- ein **Ausbildungs-Intensivwochenende** mit Übungen zur Beratungssimulation.
- **Hospitationen** in der laufenden Beratungspraxis des Vereins.

Die Vorlesungsreihe

Die Vorlesungsreihe ist Grundlage und Herzstück der Ausbildung. Dazu lädt der Verein **wechselnde Fachreferent*innen** ein, die zum einen über umfangreiches Wissen im aktuellen Asyl- und Aufenthaltsrecht verfügen, zum anderen aber auch alle aus der beruflichen Praxis und Anwendung des Wissens kommen und davon erzählen können. Hauptreferent*in ist ein*e im Migrationsrecht tätige*r und über die reine Mandatsarbeit hinaus in diesem Bereich engagierte*r Rechtsanwält*in. Außerdem kooperiert der Verein jährlich mit dem Flüchtlingsrat Thüringen, Akteur*innen, die nicht allein in der deutschen, sondern der gesamteuropäischen Asylpolitik aktiv sind und organisiert in Zusammenarbeit mit refugio thüringen e.V. einen Workshop zu den psychosozialen Aspekten, die bei Flucht und in der Beratungspraxis eine Rolle spielen.

Die Vorlesungsreihe ist somit ein interdisziplinär angelegtes Lehrprojekt zu gesellschaftlich relevante Fragestellungen. Sie bietet die Möglichkeit Zusammenhänge zu beruflichen Problemstellungen herzustellen und fördert eine kritisch-reflexive Grundhaltung, mit der, im Sinne eines ganzheitlichen Bildungsauftrags, zu einer aktiven Teilhabe an einer demokratischen Gesellschaft angeregt werden soll. Damit entspricht die Vorlesungsreihe auch den **Prinzipien guter Lehre der Strategie 2025 der FSU Jena**.

Förderung durch die ALe

Die Organisation der Vorlesungsreihe und des gesamten Ausbildungsprogramms ist mit **großem organisatorischen Aufwand** verbunden und kann von den ehrenamtlichen Mitgliedern des studentisch organisierten Vereins neben ehrenamtlicher Tätigkeit und Studium nicht zusätzlich getragen werden. Für Finanzmittel- und Raumakquise, Programmplanung, Kommunikation mit und Begleitung der Referent*innen und Teilnehmer*innen, Abrechnung, Evaluation und Berichterstattung bedarf es personeller Unterstützung. Gleichzeitig ist die Ausbildung eine wichtige Grundlage für das Fortbestehen der Vereinsarbeit und die jährlich steigende Zahl an Interessierten kann als Indikator für die Relevanz des Angebots gesehen werden. Durch die Förderung der ALe konnte eine **wissenschaftliche Assistenz** eingestellt werden, die die oben genannte Unterstützung gewährleisten konnte.



Gruppe von Teilnehmer*innen der Ausbildung 2023

Clinical Education Ansatz

Wie alle Refugee Law Clinics, verfolgt auch der RLC Jena e.V. den Clinical Legal Education Ansatz - ein pädagogisches Konzept, bei dem theoretisches Wissen mit realen juristischen Problemen verbunden wird. Zudem bekommen Studierende die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten in einer praktischen Umgebung zu entwickeln. Durch die **direkte Klient*inneninteraktion** können Kommunikations-, Beratungs- und Problemlösekompetenzen geschult werden. Gleichzeitig spielen **Reflexion und Feedback** eine wichtige Rolle. In der Refugee Law Clinic Jena geschieht das zum einen durch den intervisorischen Austausch der Beratenden untereinander, zum anderen durch regelmäßige Supervisionen mit Volljurist*innen. Dabei zielt der Ansatz darauf ab die Kluft zwischen theoretischem, in Vorlesungen vermitteltem Wissen und seiner **praktischen Anwendung** in der realen Welt zu überbrücken. Studierende sollen verstehen, wie rechtliche Konzepte in der Praxis angewendet werden.

Dabei liegt ein starker Fokus auf **ethischen Überlegungen** und verantwortungsbewusstem beruflichen Verhalten. Studierende werden darin geschult, rechtliche Probleme mit Integrität und unter Einhaltung ethischer Standards anzugehen. Wie im Fall des RLC Jena e.V., geht es dabei oft um die Unterstützung von Gemeinschaften, die in ihrem Zugang zur Justiz benachteiligt werden. Durch ihre Arbeit werden die Studierenden ermutigt, ihre juristischen Fähigkeiten im Sinne eines **gesellschaftlichen Dienstes** für ein demokratisches Zusammenleben einzusetzen und sich für gerechte, menschenwürdige Verhältnisse für alle Menschen zu engagieren.



erfahrene Beratende geben ihr Wissen an Ausbildungsteilnehmer*innen weiter – Intensivwochenende 2023



Die Anlaufstelle für Ratsuchende des RLC Jena e.V.